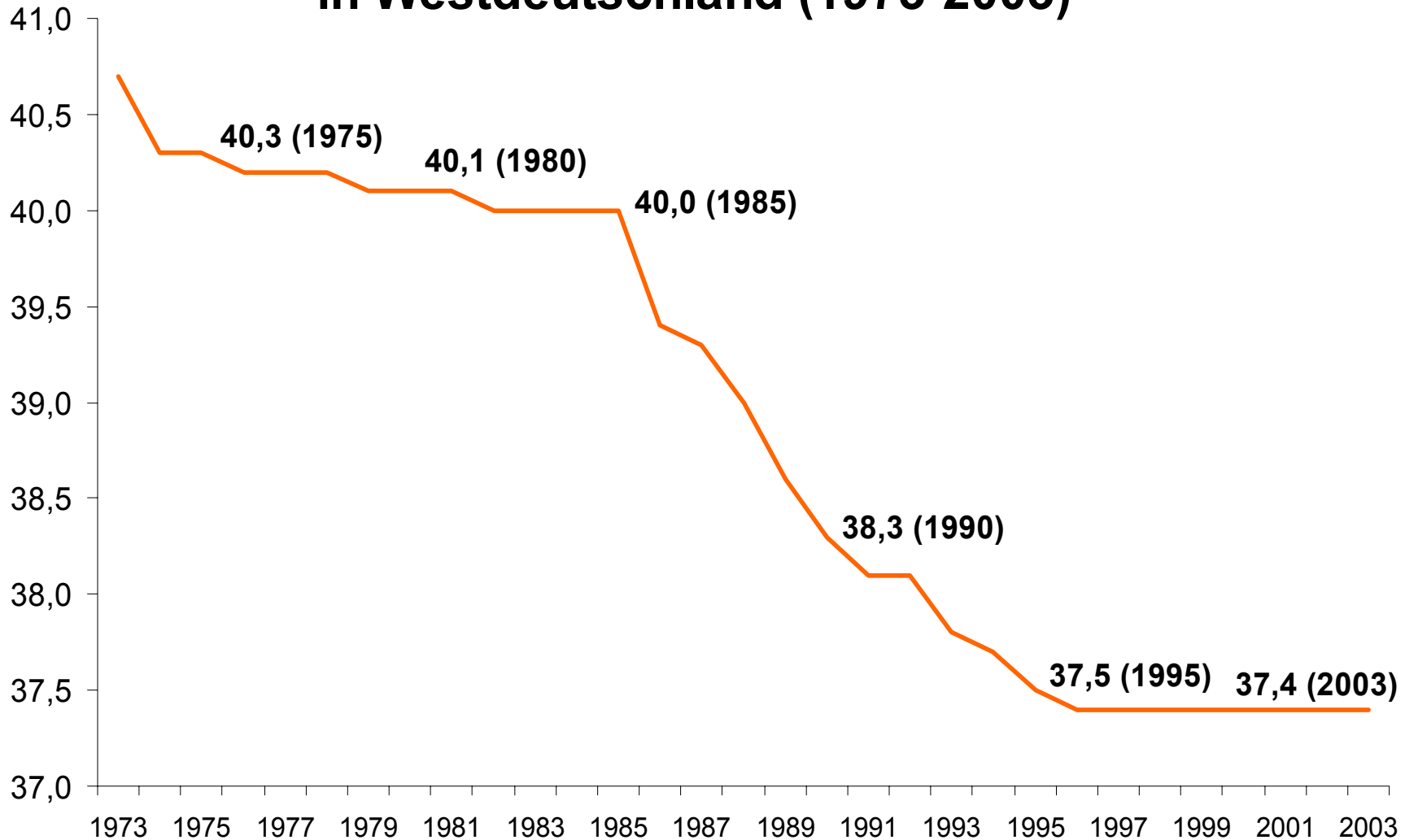


Arbeitszeitverlängerung als Wettbewerbsstrategie?

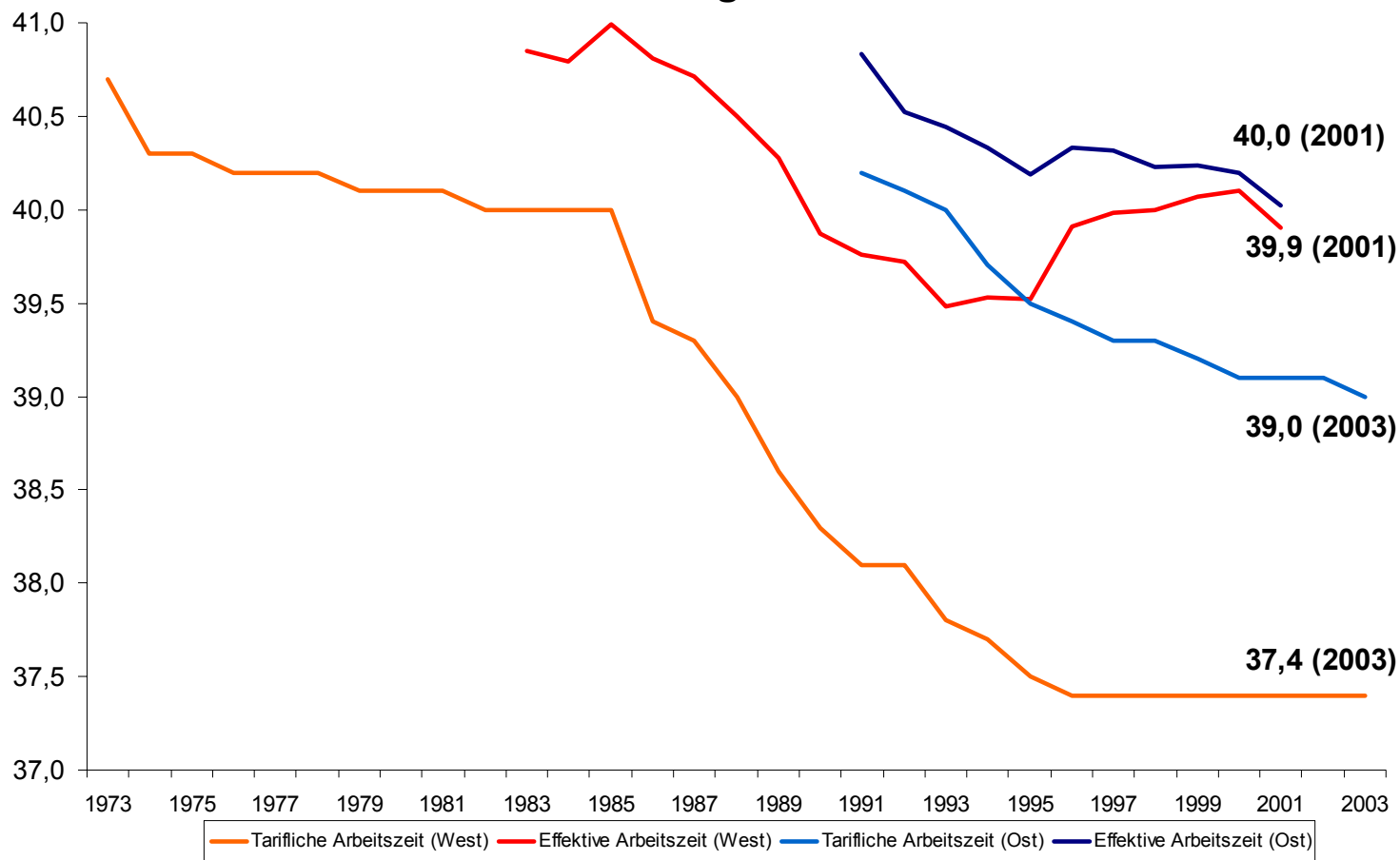
- 1.) Dauer der Arbeitszeit in Europa
- 2.) Längere Arbeitszeit und Beschäftigung
- 3.) Schlussforderung für Arbeitszeitpolitik

Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit in Westdeutschland (1973-2003)



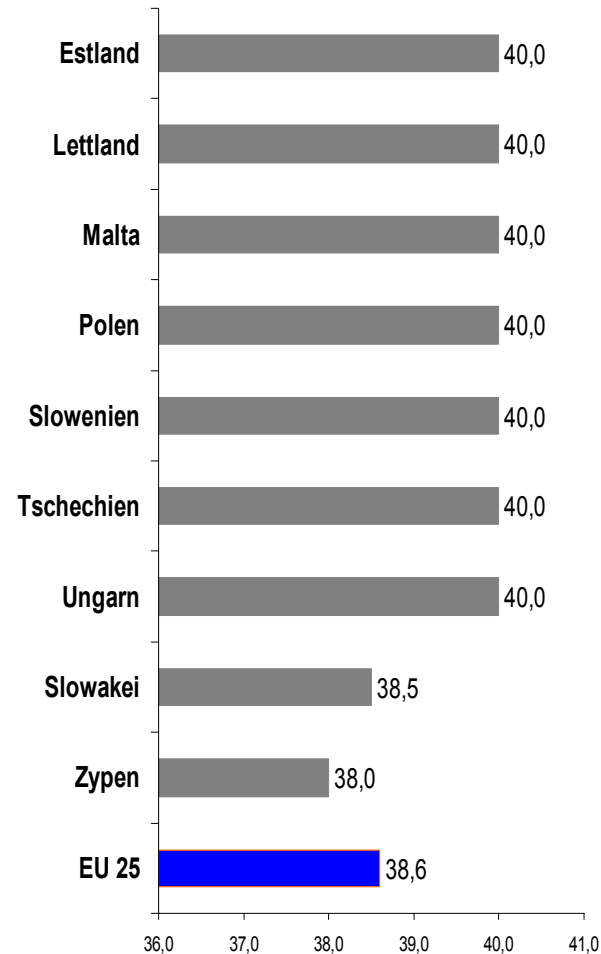
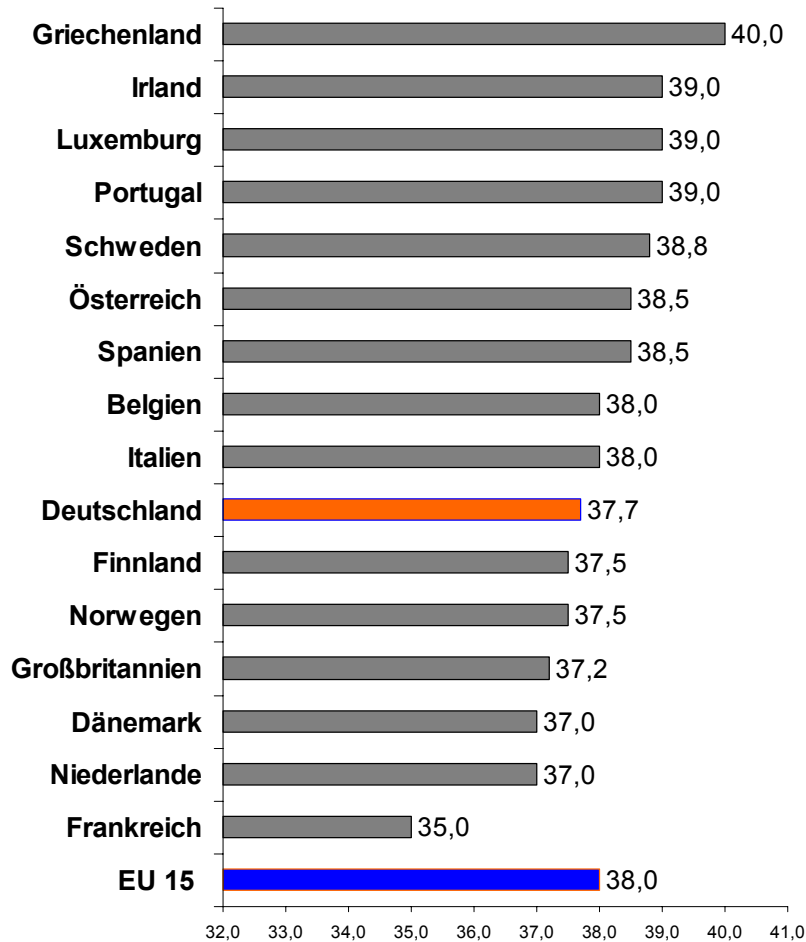
Quelle: WSI-Tarifarchiv

Durchschnittl. tarifliche und effektive Wochenarbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten in Deutschland



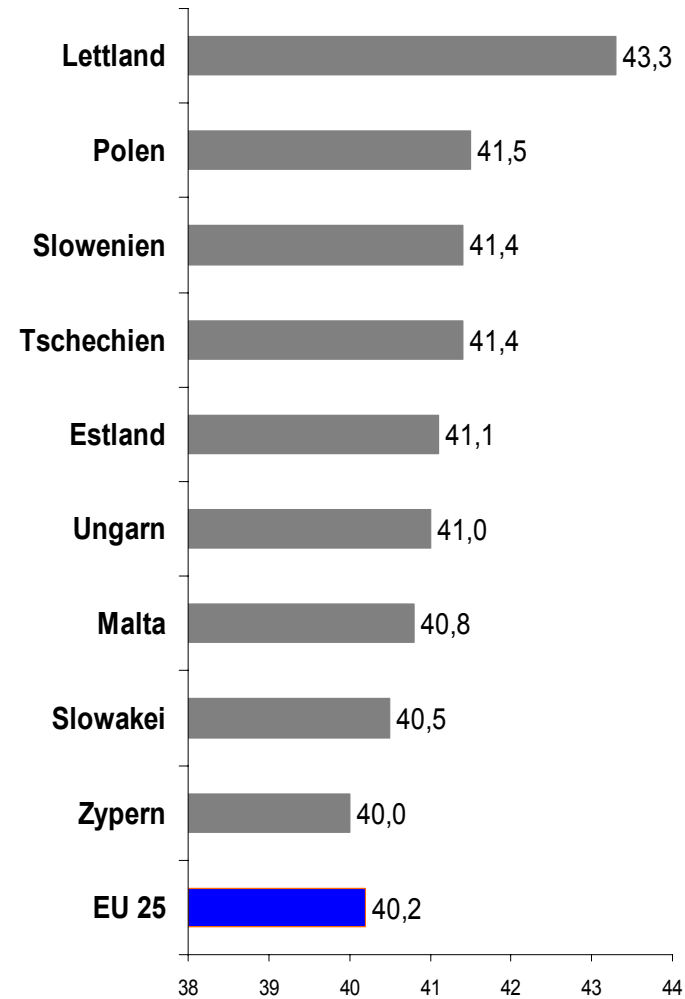
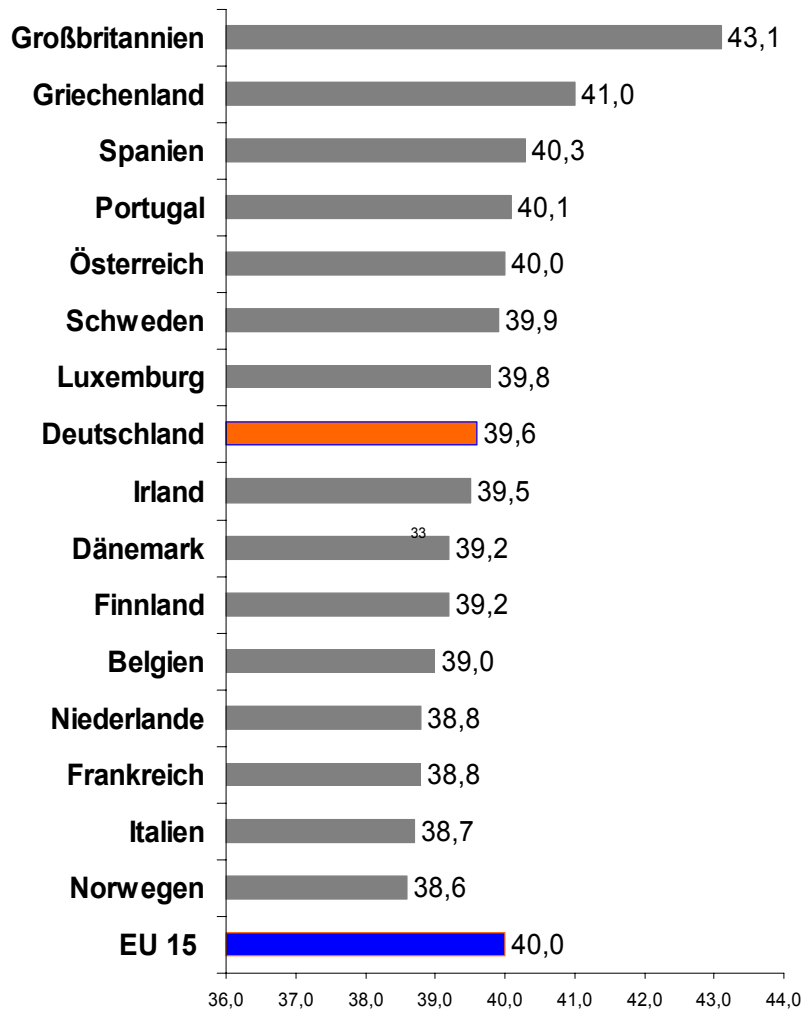
Quelle: WSI-Tarifarchiv, Eurostat: Europäische Arbeitskräfteerhebung

Tarifvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeiten in der EU (2003)



Quelle: European Industrial Relations Observatory (EIRO)

Effektive Wochenarbeitszeiten von Vollzeitbeschäftigten in der EU (2003)

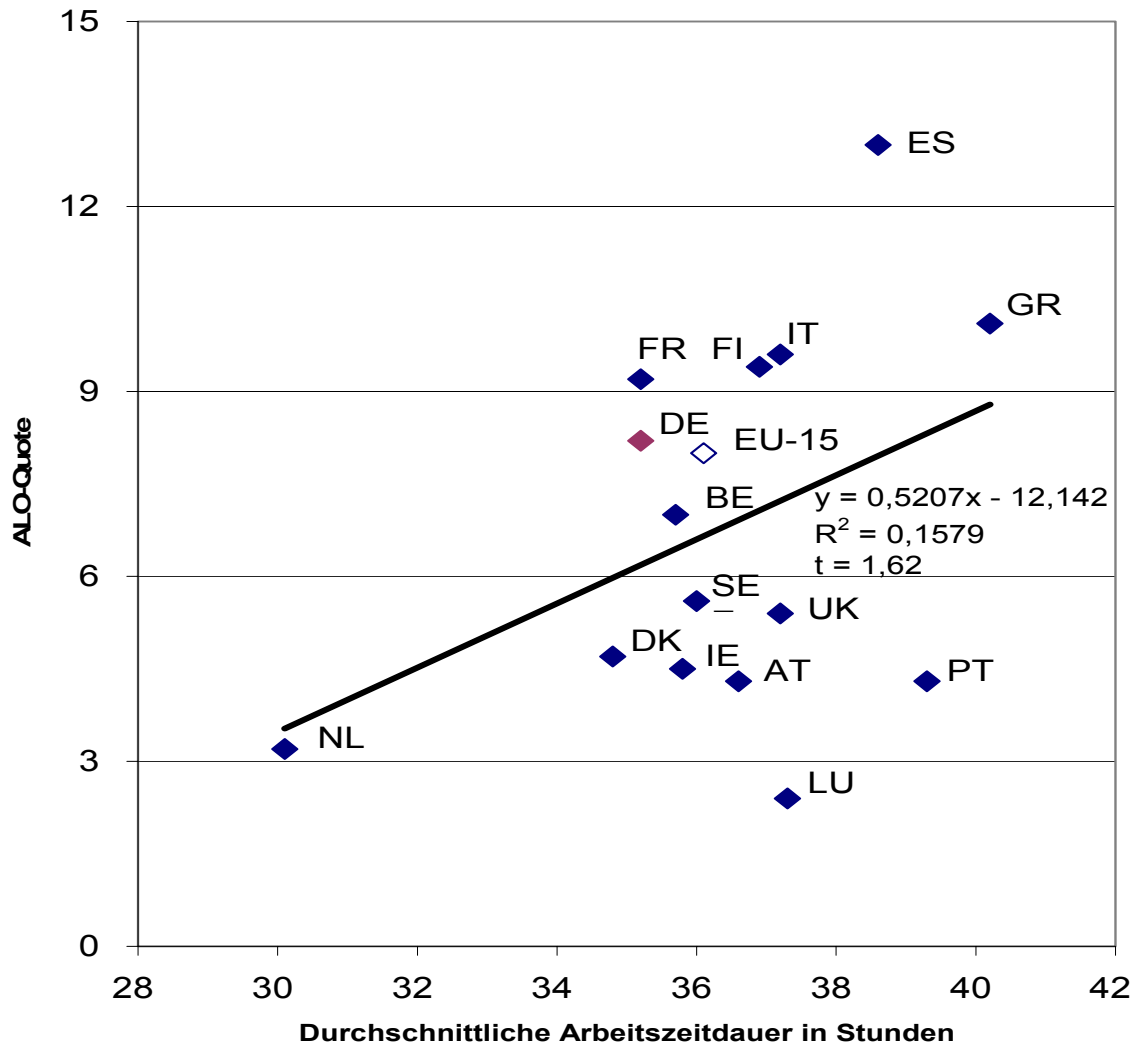


Quelle: EUROSTAT, Europäische Arbeitskräfteerhebung

Unbezahlte Zeitelemente

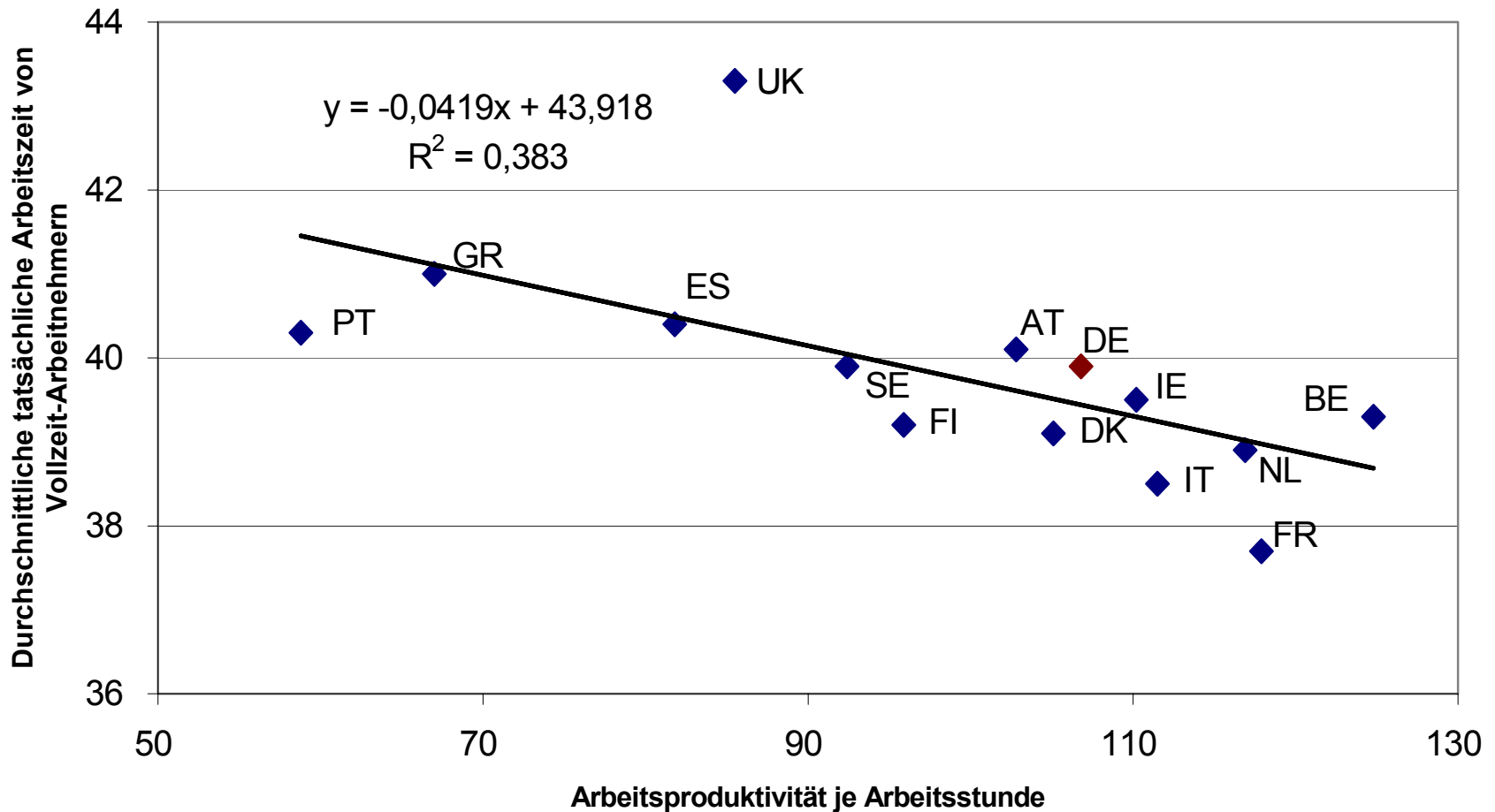
- **2,2 Urlaubstage verfallen**
- **ca. 1 Stunde unbezahlte Mehrarbeit**
- **Verfall Zeitguthaben: 21 % Betriebe**

Dauer der Arbeitszeit sämtlicher Beschäftigter und Arbeitslosenquoten in den Ländern der EU 2002



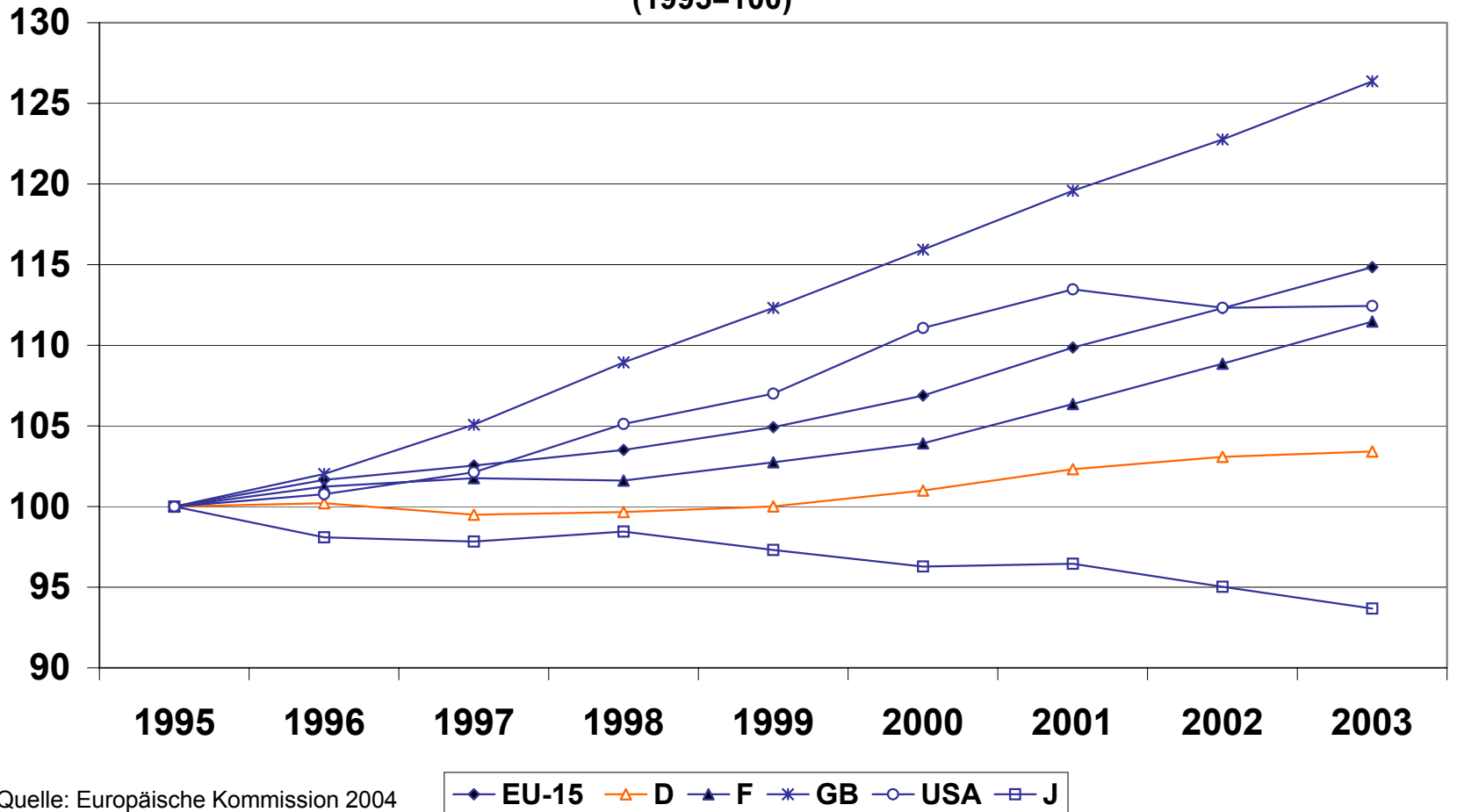
Quelle: Eurostat

Arbeitszeit und Arbeitsproduktivität



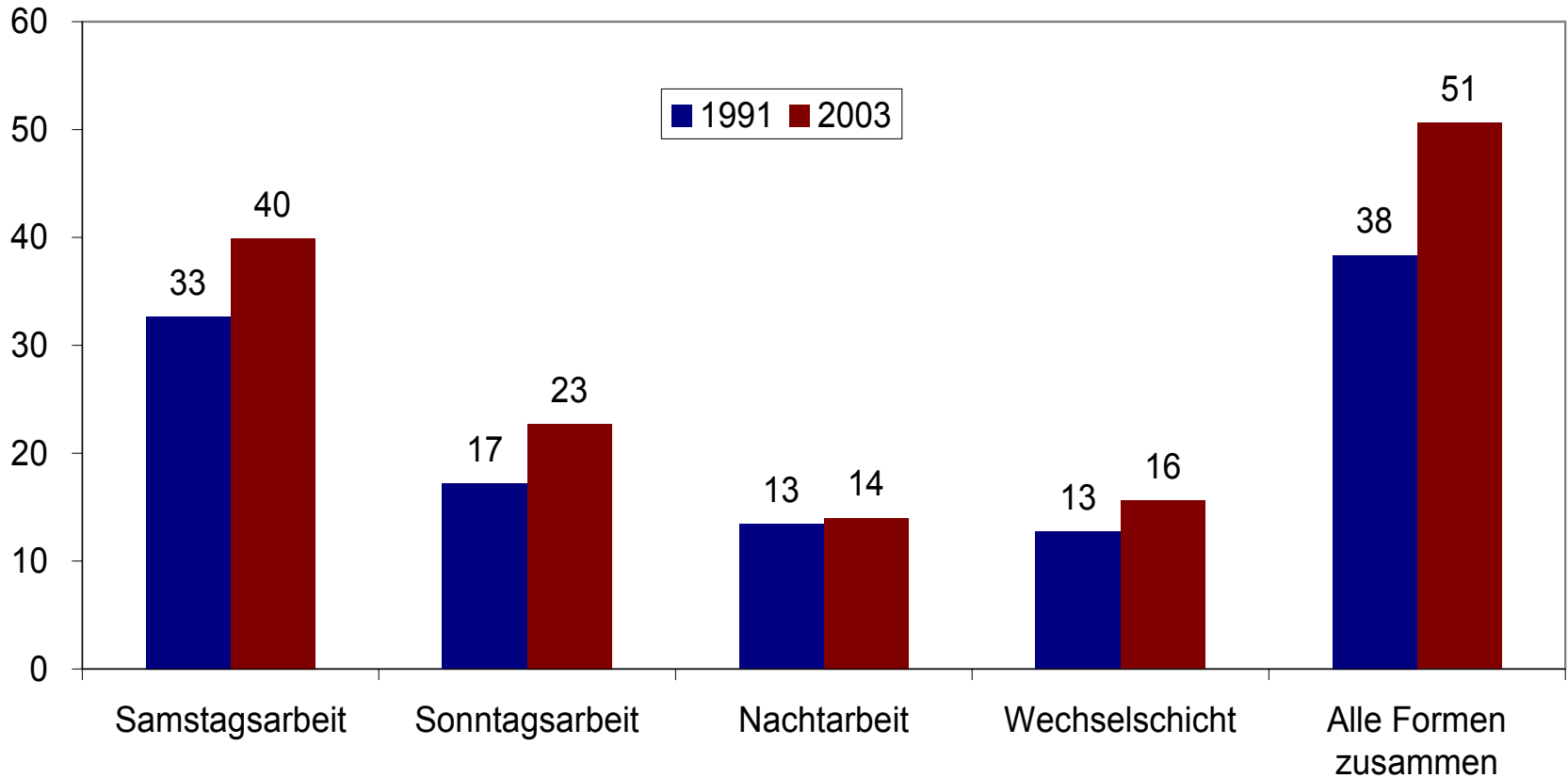
Quelle: Eurostat.

Nominale Lohnstückkosten in nationaler Währung (1995=100)



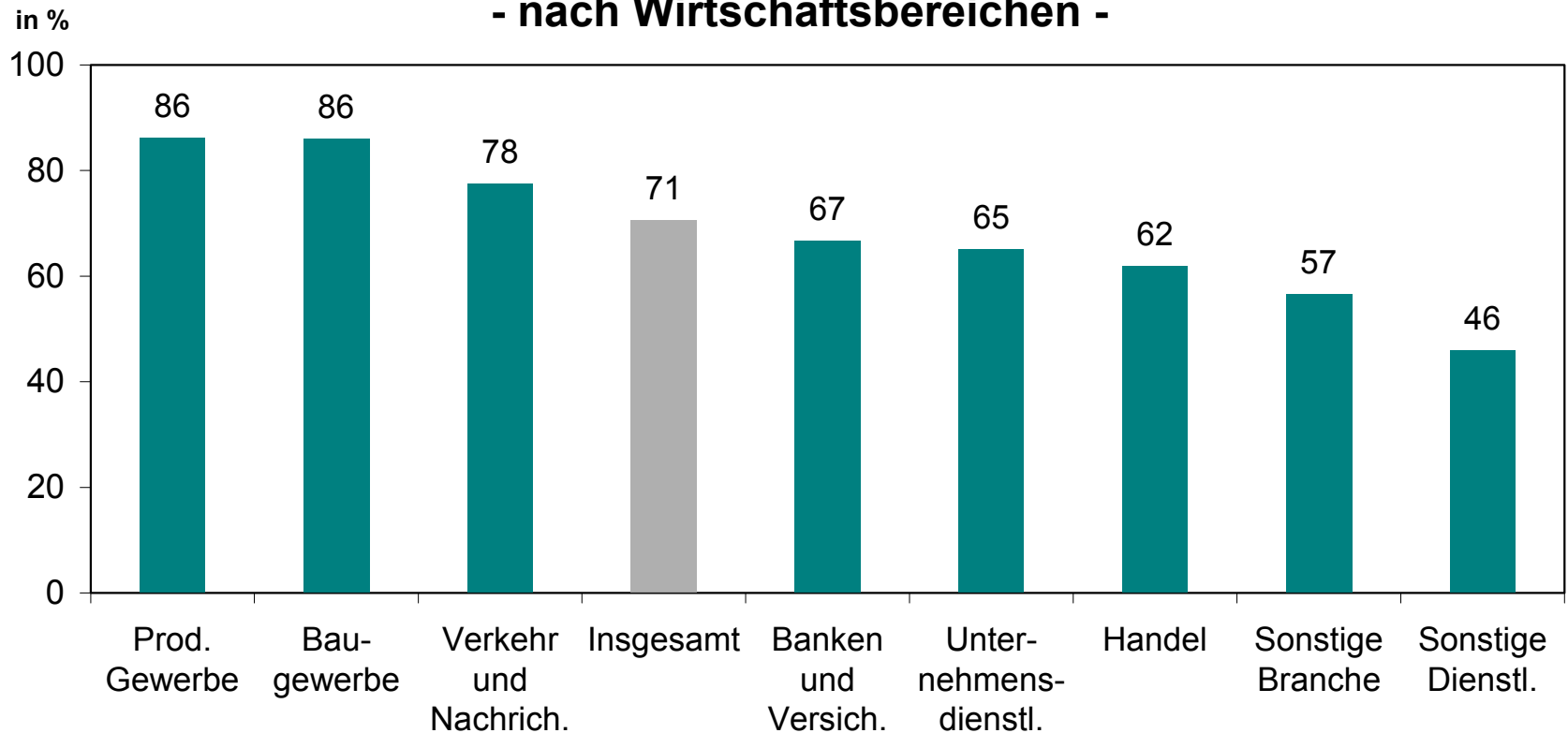
Quelle: Europäische Kommission 2004

Schicht-, Nacht- oder Wochenendarbeit 1991 und 2003 Anteil der abhängig Beschäftigten in %



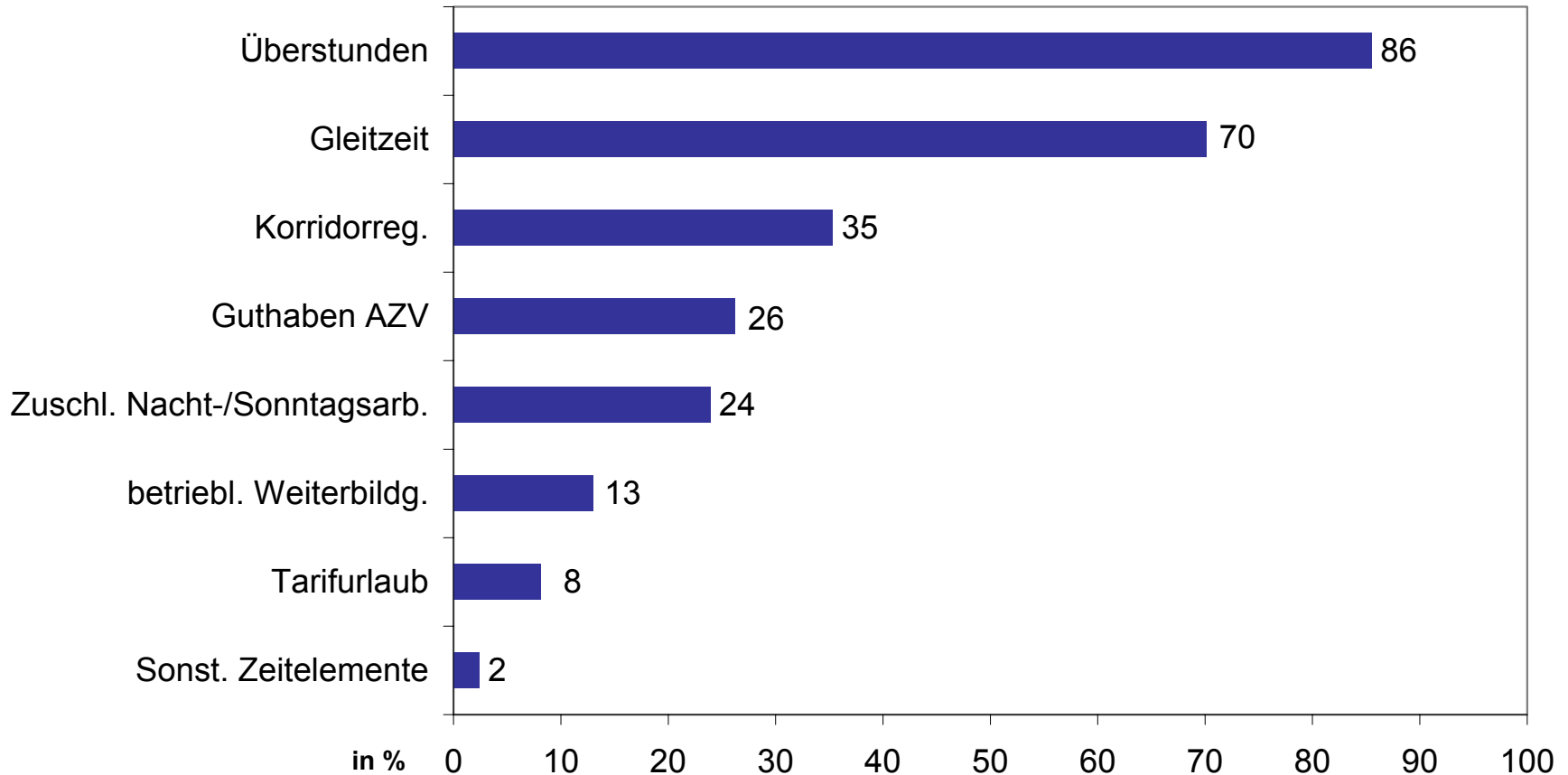
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus;
eigene Berechnungen.

Betriebe mit Arbeitszeitkonten - nach Wirtschaftsbereichen -



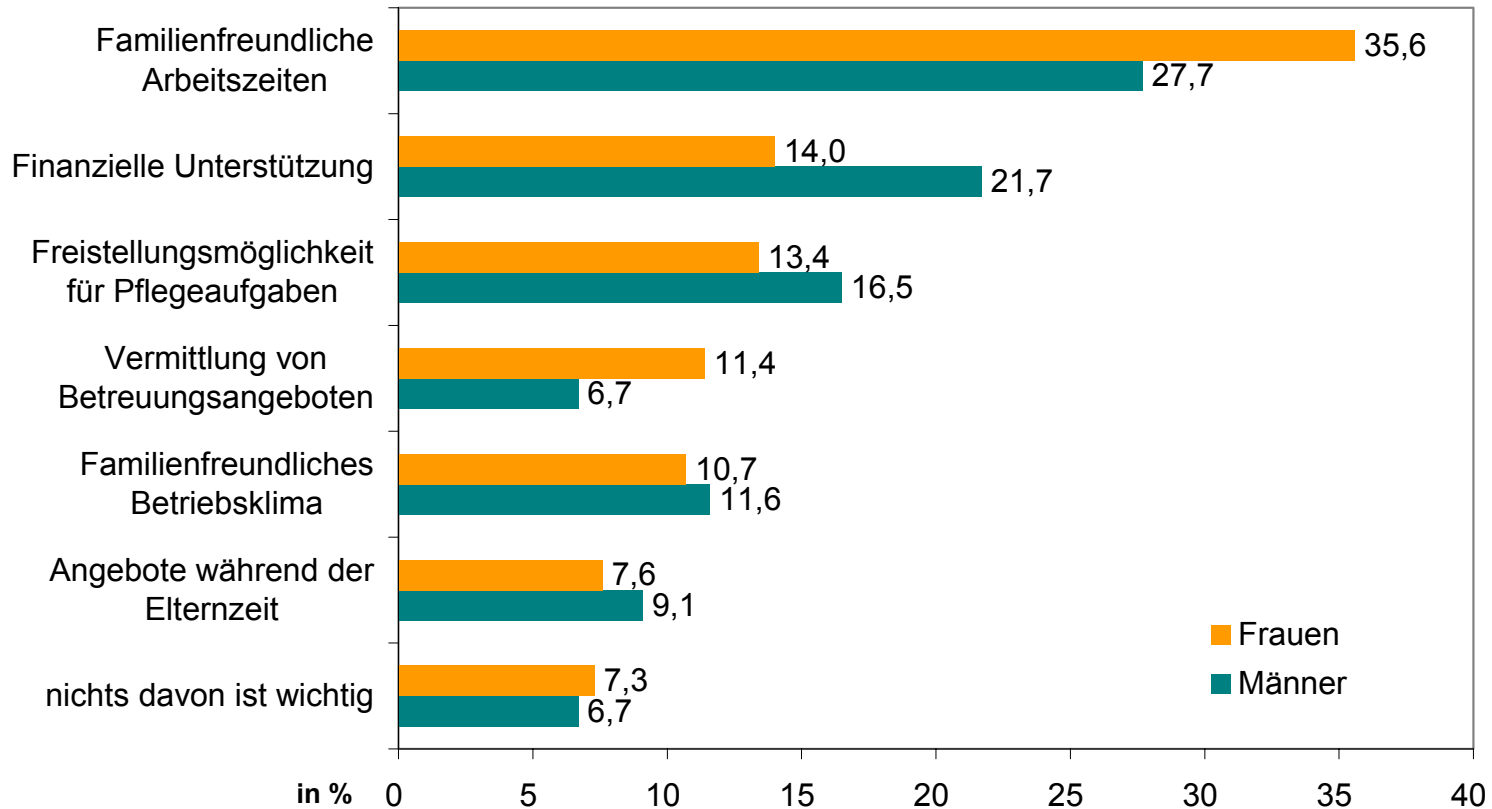
Quelle: WSI-BR-Befragung 2002/03.

Zeitkonten und Zeitelemente



Quelle: WSI-BR-Befragung 2002/03.

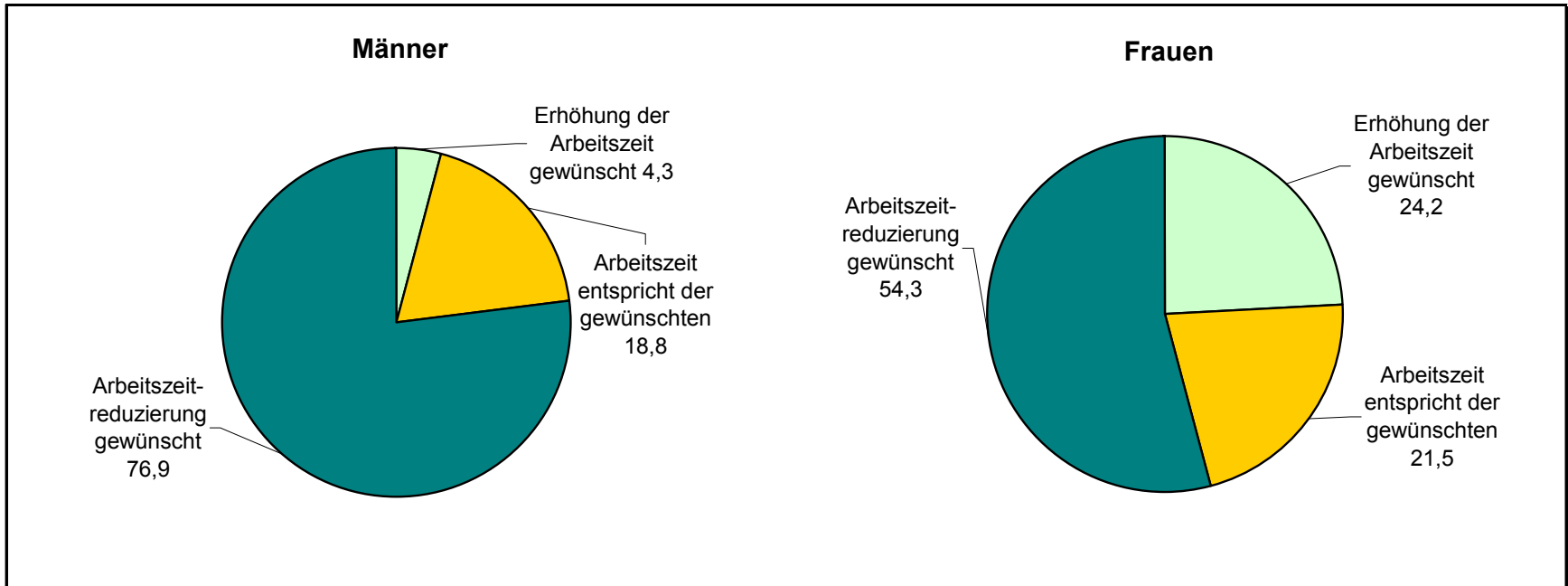
Familienfreundlicher Betrieb: Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf nach Geschlecht



n = 1.976 (Rest keine Angabe)

Quelle: ArbeitnehmerInnenbefragung "Familienfreundlicher Betrieb" (6. 11. - 6. 12. 2003).

Differenz der gewünschten zur tatsächlichen Arbeitszeit von ArbeitnehmerInnen mit Kindern oder Pflegeaufgaben



n = 1.914

Quelle: ArbeitnehmerInnenbefragung "Familienfreundlicher Betrieb" (6. 11. - 6. 12. 2003).

Anmerkung: Verglichen wurden die tatsächliche und die gewünschte wöchentliche Arbeitszeit.

Bei Abweichungen +/- 1 Stunde wurde der Arbeitszeit-Wunsch als realisiert angesehen.

Arbeitszeitpolitische Handlungsperspektiven

Dauer:

- Wahlrechte / Rückkehrrechte
- Sabbaticals
- Zeitausgleich Überstunden
- Anspruch Lernzeiten

Lage:

- Zeitausgleich für belastende Arbeitszeiten

Verteilung

- Vetorechte bei Zeitkonten
- Gestaltungsrechte bei Zeitkonten